

Message vom 17.10.2021

The Love Way 3 – Dein persönlicher Judas

Ich gebe euch ein neues Gebot: Liebt einander! Ihr sollt einander lieben, wie ich euch geliebt habe. An eurer Liebe zueinander werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid. Das sind die Worte des Herrn aus Johannes 13:34-35 für seine Gemeinde. Wir reflektieren als Christen unseren Herrn durch die Liebe. Nur so verkörpern wir Ihn und stellen sein ewiges Wesen richtig dar. Die göttliche Liebe ist das grösste Zeugnis, das wir besitzen. Im Strudel der aktuellen Ereignisse kann die Liebe zueinander verloren gehen. Mit dieser Serie gehen wir zurück zu den Wurzeln, dem neuen Gebot des Herrn.



Heute betrachten wir praktisch wie wir die Liebe in unserem Leben zum Ausdruck bringen können.

Jesus spricht zu den Jüngern, wie wir lieben sollen:

12 Das ist mein Gebot, dass ihr einander liebt, gleichwie ich euch geliebt habe. 13 Grössere Liebe hat niemand als die, dass einer sein Leben lässt für seine Freunde. Johannes 15:12-13 (Sch2000)

Wir lieben nicht einfach drauf los, so wie die Menschen es in den 60iger Jahren getan haben, sondern wir sollen lieben wie Er, so wie Er uns liebt hat. Da wir vorwiegend zwischenmenschliche, beziehungsorientierte Menschen sind, kennen wir eigentlich nur die menschliche Liebe. Aber die grössere Liebe liebt auf einem neuen, höheren Level. Jesus liebte weit über das hinaus, was wir unter Liebe verstehen. Seine Liebe war mehr als «ich mag dich oder ein Like». In der heutigen Zeit sehen wir Tendenzen, dass die Liebe abgebaut wird, und wir entfernen uns von dem Original. Wir alle liken auf den sozialen Medien. Aber wir sollen lieben wie Er uns geliebt hat. Denn die grössere Liebe ist, sein Leben für andere Menschen, für seine Freunde zu lassen! Jesus redet von dem neuen Gebot und von grosser Liebe. Denn da gibt es eine grössere Liebe als die, die wir bis jetzt kennen in einer freundschaftlichen oder ehelichen Beziehung. Die Liebe unseres Herrn ist ein neues Gebot, eine grössere Liebe, die ewig bleibt. Wenn Jesus uns etwas schenkt, ist es nie mühsam oder «das kann ich nicht erreichen». Wenn Jesus uns etwas gibt, dann weiss er, dass es für uns möglich ist, denn es ist keine Arbeit. Denn die Liebe Gottes – die Person Jesu Christi – ist durch den heiligen Geist in unsere Herzen ausgegossen.

Jesus liebte die Seinen bis zum Ende!

Jesus hat seine zwölf Jünger bis zum Ende geliebt:

*¹ Vor dem Passahfest aber, da Jesus wusste, dass seine Stunde gekommen war, aus dieser Welt zum Vater zu gehen: wie er die Seinen geliebt hatte, die in der Welt waren, so **liebte er sie bis ans Ende**.*

² Und während des Mahls, als schon der Teufel dem Judas, Simons Sohn, dem Ischariot, ins Herz gegeben hatte, ihn zu verraten, Johannes 13:1-2 (Sch2000)

Selbst als Jesus blutete und Schmerzen hatte, liebte er die Seinen bis zum Ende! Schauen wir den Satzaufbau an, dann sehen wir im Vers 1, dass Jesus **alle** seine Jünger bis zum Ende liebte. Und im Vers 2 ist **Judas** gleich der erste Jünger, der erwähnt wird. Jesus beginnt mit dem Jünger, der ihn verraten wird. So gilt diese grössere Liebe auch für Judas. Jesus liebte auch ihn bis zum Ende. Heute sprechen wir über deinen persönlichen Judas in deinem Leben. Denn viele von uns haben einen (oder mehrere) Judas. Wir betrachten heute, wie wir mit einem persönlichen Judas umgehen können und dies ist sehr befreiend. Ein persönlicher Judas kann eine Person sein, die sich von dir getrennt hat oder eines deiner Kinder. Eine Person, der du nicht vergeben konntest. In Johannes 13 können wir ein Konzept erkennen, wie wir unsere Feinde lieben können. Jesus hilft uns, dass auch wir unseren persönlichen Judas loslassen und ihm vergeben können. Das bedeutet zu lieben, wie Er liebt!

Welcher Freund ist das?

¹⁰ Auch mein Freund, dem ich vertraute, der mein Brot ass, hat die Ferse gegen mich erhoben. Psalm 41:10 (Sch2000)

Jesus vertraute seinem Freund Judas. Der Psalmist weissagt tausend Jahre vorher von dem Verrat Judas', was geschehen wird in Johannes 13. Jesus gibt beim letzten Abendmahl vor seinem Tod den ersten Bissen dem Jünger Judas. Judas ass das Brot des Herrn. *Auch mein Freund, dem ich vertraute, der mein Brot ass, hat die Ferse gegen mich erhoben.* Es ist interessant, dass hier nicht steht, auch der Halunke (oder Schuft, Gauner, Schurke,...), dem ich vertraute. Dies sollte doch die korrekte Übersetzung sein!?

Judas war der Buchhalter der Jünger. Seinem Buchhalter muss man vertrauen können. Deshalb steht hier «*auch mein Freund, dem ich vertraute*». Jesus übergab die Kasse Judas, damit er darum besorgt sei. Und Jesus vertraute ihm.

Das Geld gehörte natürlich nicht Judas. Jesus war es, der ihm sagte, wie es zu verwenden sei. Judas fing an, Geld aus der Kasse zu nehmen, auch wenn er dies nicht tun sollte. So wurde Judas ein Dieb und niemand merkte es.

Jesus war drei Jahre lang mit den zwölf Jüngern unterwegs und das kostete Geld. Jesus lebte nicht von Almosen – er gab Almosen. In Lukas 8 lesen wir, dass vermögende Frauen Jesus unterstützt hatten. Sie hatten genug Geld, um die Bedürftigen zu versorgen und sie hatten so viel Geld, dass Judas stehlen konnte, ohne dass es jemand bemerkte. Wenn viel Geld in der Kasse ist, fällt das niemandem auf, wenn etwas Geld fehlt. Anders als wenn wenig Geld in der Kasse ist. Das muss der Grund gewesen sein, warum es niemand bemerkte.

So auch die Begebenheit mit dem Fläschchen Öl: Eines Tages nahm eine Frau ein ganz vorzügliches Öl und rieb Jesus die Füße damit ein, damit er sich wohl fühle. Judas sagte, das Öl hätte verkauft werden sollen, so dass sie mehr Geld gehabt hätten, um es den Armen zu geben. Judas beschwerte sich und er sagte das, weil er ein Dieb war. Denn in Wirklichkeit wollte er mehr Geld in der Kasse haben, damit er es stehlen kann (Johannes 12).

Auch Judas war erwählt, wie die anderen Jünger, obschon er Jesus verriet. So können Menschen von ihrer Erwählung abweichen! Doch Jesus liebte auch ihn bis zum Ende. Wenn der Herr Judas vertraut, dann vertraut er auch dir!

In der Nacht gab Jesus dem Judas als erstem das Abendmahl. Und nach diesem Abend geschieht folgendes:

*⁴⁷ Und während er noch redete, siehe, da kam Judas, einer der Zwölf, und mit ihm eine grosse Schar mit Schwertern und Stöcken, [gesandt] von den obersten Priestern und Ältesten des Volkes. ⁴⁸ Der **ihn aber verriet**, hatte ihnen ein Zeichen gegeben und gesagt: Der, den ich küssen werde, der ist's, den ergreift! ⁴⁹ Und sogleich trat er zu Jesus und sprach: Sei gegrüsst, Rabbi! und küsste ihn. ⁵⁰ Jesus aber sprach zu ihm: **Freund**, wozu bist du hier? Da traten sie hinzu, legten Hand an Jesus und nahmen ihn fest. Matthäus 26:47-50 (Sch2000)*

Jesus nennt Judas *Freund*. Hätte hier nicht passender «Halunke» stehen sollen? Das ist Jesus. Seine Liebe baut auf, und darum nennt er Judas Freund. «*Freund, wozu bist du hier?*» In anderen Übersetzungen, z.B. Luther steht: «*Mein Freund, dazu bist du gekommen?*» Jesus nennt Judas seinen Freund!

Das ist der Verrat unseres Herrn im Garten Gethsemane. Dann verhafteten sie Jesus und nahmen ihn fest. Und mit dieser Verhaftung beginnt Jesu Passionsweg, sein Leidensweg.

Jesus sagt: «*Mein Freund, dazu bist du gekommen?*» Jesus nennt den Verräter Judas trotzdem Freund.

Was ist Liebe?

Es gibt drei Arten von Liebe:

- **Eros** = die körperliche, erotische, romantische, sexuelle Liebe zwischen Mann und Frau in der Ehe.
- **Phileo** = die menschliche, zuneigende, freundschaftliche Liebe. Die Liebe von Menschen zu Menschen.
- **Agape** = die selbstlose, göttliche Liebe. Die Liebe Gottes zu den Menschen, die völlig selbstlos und uneigensüchtig handelt.

Agape ist die grössere Liebe. Sie liebt auf einem neuen, höheren Level.

Phileo ist die Liebe auf der menschlichen Ebene, in einer Beziehung oder unter Freunden. Das sind zwei verschiedene Arten von Liebe.

Jesu Liebe zu Judas war die Agape. Judas' Liebe zu Jesus war die Phileo. Was für ein Unterschied ist Agape zu Phileo! Weil Jesus mit der Agape liebte, konnte er Judas seinen Freund nennen. Jesus liebte die Seinen bis zum Ende, weil er die Agape, die selbstlose Liebe hatte. Deswegen sagte Jesus zu Judas, was du tun musst, das tue bald. Jesus kannte den Weg der selbstlosen Liebe. Denn Jesus hätte alle Macht und die Engel gehabt, um Judas zu stoppen. Das kann nur die Agape Liebe. Das ist die Liebe des Herrn zu Judas. Auf der anderen Seite sehen wir auch die Liebe von Judas zu Jesus. ⁴⁹ *Und sogleich trat er zu Jesus und sprach: Sei gegrüsst, Rabbi! und küsste ihn.* Das Wort «küssen» ist das griechische Wort Phileo. Man könnte auch schreiben: Sei gegrüsst, Rabbi! und er *liebte* ihn. Das Zeichen des Verrats ist ein Phileo-Kuss!

Die menschliche Liebe kann an einem Tag lieben und am anderen Tag hassen. Wir alle kennen es, wie Liebe und Hass nahe beieinander sind. Phileo ist ein auf und ab. Menschliche Liebe kann betrügen, menschliche Liebe kann verraten.

Die Agape-Liebe ist kein auf und ab, sondern immer gleich. Gottes Liebe liebt selbst dann, wenn es nichts Liebenswertes mehr gibt. Das war die Liebe, die Jesus zu Judas hatte. Und Jesus wäscht auch dem Judas die Füsse!

Die Fusswaschung für seine Freunde!

² Und während des Mahls, als schon der Teufel dem Judas, Simons Sohn, dem Ischariot, ins Herz gegeben hatte, ihn zu verraten, ³ da Jesus wusste, dass ihm der Vater alles in die Hände gegeben hatte und dass er von Gott ausgegangen war und zu Gott hinging, ⁴ stand er vom Mahl auf, legte sein Obergewand ab, nahm einen Schurz und umgürtete sich; ⁵ darauf goss er Wasser in das Becken und fing an, den Jüngern die Füße zu waschen und sie mit dem Schurz zu trocknen, mit dem er umgürtet war.

Johannes 13:2-5 (Sch2000)

Jesus beginnt, jedem einzelnen seiner Freunde (Jünger) die Füße zu waschen! Und Jesus hat auch dem Judas die Füße gewaschen. Jesus liebte seinen Freund bis zum Ende!! Halleluja – das ist die Agape-Liebe!

Der Bissen der Liebe!

²¹ Als Jesus dies gesagt hatte, wurde er im Geist erschüttert, und er bezeugte und sprach: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Einer von euch wird mich verraten! ²² Da sahen die Jünger einander an und wussten nicht, von wem er redete. ²³ Einer seiner Jünger aber, den Jesus liebte (Johannes), hatte [bei Tisch] seinen Platz an der Seite Jesu. ²⁴ Diesem winkt nun Simon Petrus, dass er forschen solle, wer es sei, von dem er rede. ²⁵ Da lehnt sich jener (Johannes) an die Brust Jesu und spricht zu ihm: Herr, wer ist's? ²⁶ Jesus antwortete: Der ist's, dem ich den eingetauchten Bissen geben werde. Und er taucht den Bissen ein und gibt ihn dem Judas, Simons Sohn, dem Ischariot.

²⁷ Und nach dem Bissen, da fuhr der Satan in ihn. Da spricht Jesus zu ihm: Was du tun willst, das tue bald! ²⁸ Es verstand aber keiner von denen, die zu Tisch sassen, wozu er ihm dies sagte. ²⁹ Denn etliche meinten, weil Judas den Beutel hatte, sage Jesus zu ihm: Kaufe, was wir zum Fest benötigen!, oder er solle den Armen etwas geben. ³⁰ Als nun jener den Bissen genommen hatte, ging er sogleich hinaus. Es war aber Nacht.
Johannes 13:21-30 (Sch2000)

Jesus wusch Judas die Füße, und er gab seinem Verräter den eingetauchten ersten Bissen. Das war Judas letzte Chance umzukehren, aber er hatte sie nicht genützt. Jesus hätte auch sein Leben für Judas, der ihn betrog, verriet, verkaufte und enttäuschte, gelassen. Einer Person als erster den Bissen des Mahls zu geben, war die grösste Wertschätzung und Ehrung.

Die Judasse in unserem Leben sind die Menschen, die immer ihre eigenen Wege gehen und nie auf dich und deinen Rat hören. Sie machen Fehler und du siehst genau, dass dies nicht gut kommt.

Und dieser ersten Bissen war der Bissen der Liebe Jesu! ²⁷ *Und nach dem Bissen, da fuhr der Satan in ihn.* Trotzdem wusch Jesus ihm die Füsse, und trotzdem liebt Jesus seinen Freund bis zum Ende! Das ist GROSSE Liebe!

Wir sollen so lieben, wie Jesus liebt! Wir können unsere Judasse nicht aus der menschlichen Phileo-Zuneigung lieben oder ihnen vergeben. Aber aus der Agape-Liebe Gottes heraus ist es möglich, seine Feinde zu lieben! Diese Liebe geht über die Gefühle hinaus.

Ein Konzept, das unsere Generation vergessen hat!

Liebe deinen Nächsten ist das eine; liebe deinen Feind das andere!

⁴³ Ihr habt gehört, dass gesagt ist: Du sollst deinen Nächsten lieben und deinen Feind hassen. ⁴⁴ Ich aber sage euch: Liebt eure Feinde, segnet, die euch fluchen, tut wohl denen, die euch hassen, und bittet für die, welche euch beleidigen und verfolgen, Matthäus 5:43-44 (Sch2000)

Wenn es jemand in deinem Leben gibt, dem du vergeben musst, komme vor den Altar des Herrn. Vergib ihm, denn es hilft dir, ihn zu lieben wie Jesus liebte. Wenn du loslässt, kommt die Vergebung! Wenn wir das Abendmahl nehmen, bedeutet das auch, dass wir vergeben können. Komm vor den Thron Gottes, vor den Altar. Lass los und vergib dieser Person. So kannst du mit der grösseren Liebe lieben, die sogar die Feinde lieben kann. Lass Feinde in deinem Leben los und liebe, weil du lieben kannst. Nicht aus der Phileo-Liebe, sondern durch die göttliche Agape-Liebe.

Singe das Lied «Oh komm zum Altar» und lasse los. Amen.

O Come to the Altar – Oh komm zum Altar

Bist du verletzt und innerlich gebrochen
 Überwältigt vom Gewicht der Sünde
 Jesus ruft
 Bist du am Ende von dir angelangt
 Bist du durstig nach einem Schluck von der Quelle
 Jesus ruft
 Oh komm zum Altar
 Die Arme des Vaters sind weit geöffnet
 Vergebung wurde mit dem kostbaren Blut von Jesus Christus erkaufte

Lass deinen Kummer und deine Fehler hinter dir
 Komme heute, es gibt keinen Grund, um zu warten
 Jesus ruft
 Bringe deine Sorgen und tausche sie gegen Freude,

aus der Asche wird neues Leben geboren
Jesus ruft

Oh komm zum Altar
Die Arme des Vaters sind weit geöffnet
Vergebung wurde mit dem kostbarem Blut von Jesus Christus erkauf

Oh was für ein Erlöser
Ist er nicht wundervoll?
Sing Halleluja, Christus ist auferstanden
Beuge dich vor ihm
Er ist der Herr aller
Sing Halleluja, Christus ist auferstanden

Beuge dich vor ihm
Er ist der Herr aller
Sing Halleluja, Christus ist auferstanden

Oh komm zum Altar
Die Arme des Vaters sind weit geöffnet
Vergebung wurde mit dem kostbarem Blut von Jesus Christus erkauf

Gebet

Lieber Vater wir preisen dich, wir erheben deinen Namen, wir danken dir Herr. Jesus du hast uns gezeigt, was wahre Liebe ist, dass es deine Liebe ist. Und diese Liebe ist ausgegossen in unsere Herzen durch den kraftvollen Heiligen Geist. Die Liebe ist in uns und wir brauchen sie bloss zu aktivieren, dort einzusetzen, wo wir sie einsetzen müssen. Danke Jesus, dass Bitterkeit in unserem Leben für immer aus unserem Herzen entfernt werden kann. Weil deine Liebe grösser ist, als jegliche bittere Wurzel. Bitterkeit kann nicht bestehen bleiben in der Liebe des Herrn, die in unserem Herzen wohnt. Danke Jesus! Halleluja! Amen.

Wenn dich nächste Woche jemand tief verletzt, gehe in diesem Moment gleich ins Gebet und liebe wie Jesus geliebt hat.

Das ist der Weg, wie unser Herz unbeschwert bleiben wird. Dein Herz hat einen Schutzfaktor, weil es mit der Liebe Gottes umhüllt ist. Lasse immer wieder los und liebe wie Jesus liebt. Und so verbindet sich dein Herz mit seinem Herz.

Nimm das unbeschwerte Herz im Glauben an. Und weil Jesus uns das gegeben hat, ist es nicht schwer daran zu glauben, weil du es schon in dir hast.

In der Bibel lesen wir: *Denn wer hat, dem wird mehr gegeben.* (Matthäus 25:29)
Glaube, dass du es empfangen hast, und er wird dir mehr dazu gegeben.

Gedanken High Light

Die grössere Liebe ist, sein Leben für andere Menschen, seine Freunde zu lassen!
Die Liebe Gottes – die Person Jesu Christi – ist durch den heiligen Geist in unsere Herzen ausgegossen.

Wenn der Herr Judas vertraut, dann vertraut er auch dir!

Gottes Liebe liebt selbst dann, wenn es nichts Liebenswertes mehr gibt.

Wir sollen so lieben wie Jesus liebt!

Komm zum Altar des Herrn und wenn du loslässt, kommt die Vergebung!

Dein Herz hat einen Schutzfaktor, weil es mit der Liebe Gottes umhüllt ist.

Die göttliche Liebe ist das grösste Zeugnis, das wir besitzen.

Gebet und persönliches Bekenntnis

So gross ist der Herr. Danke, dass ich in der Liebe Gottes eine viel grössere und unbeschwerte Zeit in meinem Leben haben darf.

Ich strecke mich nach der Liebe Gottes aus, und dies wird mein Leben grundlegend verändern! Gott ist gut! Er hat für mich einen Weg vorbereitet, damit ich mich mit ihm versöhne. Es ist ein Geschenk von ihm, das ausschliesslich auf seiner Gnade und nicht auf meinen Taten basiert. Die Liebe kommt von Gott – Gott ist Liebe! Ich fülle täglich meinen Tank mit der Liebe Gottes auf, indem ich Gottes Wort lese, bete, Gottes Wort höre oder in der Stille.

Ich ertrage mein Kreuz während ich auf meine Krone warte.

Und ich erzähle von dem Kostbaren, das ich gefunden und erhalten habe.

Gottes Liebe ist unerschöpflich – für dich und für mich.